

Künstlerstatement Michael Dekker

Die Arbeiten von Michael Dekker greifen in ihrer Form und Dynamik elementare geologische Aspekte aus der Natur auf. Die gewaltige Kraft, die von den monumentalen Gesteinsformationen, sowie den tektonischen Prozessen des Erdinnern ausgeht, wird forschend untersucht. Durch die spezifischen Wirkungen verschiedener Materialien, sowie den der Natur oppositionellen Themen wird diese exorbitante Kraft in einen bisher unbekanntem Form- und Stoffzusammenhang gebracht, der fragend Bezug auf unsere heutige Gesellschaft nimmt. Fragend insofern, dass die Sinnzusammenhänge von Form und Material, wie sie sich in unserer gegenwärtig industriell geprägten Welt artikulieren, durch die Form-Materialspannung der Skulptur infrage gestellt werden.

Zugrunde liegen hierbei elementare Eindrücke, die Dekker zum Einen in den Weiten der Natur und zum Anderen in den Zentren des urbanen Existierens gewinnt. Letztere Wahrnehmungen treten bisher nur versteckt an bestimmten Stellen in seinen Arbeiten auf. Zur erstgenannten Impression gehört u.a. eine Reise durch die Ostalpen, während der er von den gigantischen Felsmassiven, Brüchen, Steilhängen, Verwitterungen, Erosionen, Schichtungen und reißenden Gebirgsbächen äußerst begeistert war. Diese Tour stellte die Initialzündung seiner Begeisterung für das Thema der Geologie und ihren Energien dar. Es wird in Sachen künstlerischer Formfindung und Hintergrundwissen durch sein zweites Studienfach der Geographie wunderbar ergänzt.

Vita - Michael Dekker

1983 geboren in Ludwigshafen am Rhein
2003 Abitur
2003 - 2005 Ausbildung zum Landwirt
2005 Examen zum staatlich geprüften Landwirt
seit 2006 Kunstakademie Düsseldorf
seit 2007 Studium der Geographie, Universität Duisburg-Essen
seit 2007 Bildhauerei, Klasse Prof. Tony Cragg, Kunstakademie
Düsseldorf

Ausstellungen

2006 "Vom Gegenstand zur Abstraktion" Galerie B.A.S.S.,
Alter Schlachthof Soest
2009 "Kunst mit Kunststoffen", Fakuma (Internationale
Fachmesse für Kunststoffverarbeitung), Friedrichshafen
am Bodensee,
Gewinner des Publikumspreises
2010 "Übergang", reinraum Düsseldorf